



IG MITHOLZ



**EINWOHNERGEMEINDE
3716 KANDERGRUND**

An die Sicherheitspolitische
Kommission des Nationalrats

Mitholz, 28. Februar 2023

Antrag um Anhörung betreffend Entscheid der SiK-N im Rahmen der Beratung der «Botschaft zu einem Verpflichtungskredit für die Räumung des ehemaligen Munitionslagers Mitholz»

Sehr geehrter Herr Kommissionspräsident,
sehr geehrte Damen und Herren Nationalräte

«Anrede_2» Am 21. Februar 2023 haben Sie die Beratung der «Botschaft zu einem Verpflichtungskredit für die Räumung des ehemaligen Munitionslagers Mitholz» für maximal ein Jahr sistiert.

Während der Sistierung sollen ausschliesslich Varianten geprüft werden, welche den explosiven Sondermüll den Mitholzern für alle Zeiten überlassen. Würden Sie das Bundeshaus, die Nationalbank und die Stadt Bern oder Ihren Wohnort einer gleichen Gefahr aussetzen?

Ihr Entscheid hat deshalb bei den Betroffenen und der Gemeinde grosse Ängste, Unverständnis und Planungsunsicherheit ausgelöst. Mit Brief vom 9. Februar 2023 haben wir Ihnen dargelegt, dass der Verein IG Mitholz, der über einhundert Betroffene vertritt, ausschliesslich die Räumung zum Ziel hat.

Der Weg des Projekts war klar. Nun herrschen Irritation, Verunsicherung und Angst. Die Vertrauensbasis gegenüber Bundesämtern, Politikern und den Entscheidern im Projekt wurde massiv erschüttert.

- Seit der **Bekanntgabe der Gefahr im Juni 2018** sind die Betroffenen über viereinhalb Jahre der Situation ausgesetzt und suchen für sich nach sehr schwierigen Phasen des psychischen Drucks und der Trauer nach gangbaren Lösungen.
- Am **14. Juni 2019** hat sich der **Nationalrat** mit der **Annahme der Motion Grossen** «18.3798 Pulverfass Mitholz: Definitive Räumung des ehemaligen Munitionslagers» mit 131 zu 41 Stimmen für die Räumung der Munition ausgesprochen.
- Im Rahmen der **Anhörung und Mitwirkung zum Sachplan Objektblatt** haben sich die Regierungen der Kantone Bern und Wallis, die betroffenen Gemeinden, die Interessengemeinschaft Mitholz sowie die Natur- und Umweltverbände **deutlich für die Räumung** ausgesprochen.
- Mit der Verabschiedung der Botschaft hat der **Bundesrat bestätigt**, dass er dieses breit abgestützte Projekt umsetzen will.
- In den letzten 4 Wochen haben auch die **Finanzkommission des Nationalrats und des Ständerats** den eingeschlagenen Weg fortlaufend bekräftigt.

- Die Gemeinde Kandergrund hat eine **Teilrevision Ortsplanung** durchgeführt, auf welche sich die Betroffenen verlassen und gestützt darauf ihre **Ersatzliegenschaften planen**. Sie hat eine **Besitzstandzone** eingerichtet, damit eine Rückkehr nach Projektende möglich ist.
- **Mitholzerinnen und Mitholzer haben sich neu orientiert**, ihre geliebte Liegenschaft nach oft sehr langer Familiengeschichte verkauft und etwas Neues aufgebaut. Viele haben sich nach einer psychisch belastenden Phase entschieden und sind aktuell mitten im Prozess, das Neue aufzubauen. Sie haben **finanziell bereits vorinvestiert** und sind auf **verlässliche Informationen und Planungssicherheit angewiesen**, um die neue Existenz erfolgreich aufzubauen und ohne Schädigung das Alte definitiv loszulassen. Mit dem Entscheid wird den Betroffenen wieder der zermürbende Zustand der Unsicherheit zugemutet. Als hätten sie nicht schon genug zu verkraften.
- Sanierungen an Dach, Heizung und weitere Reparaturen werden seit demnächst aufgeschoben im Wissen, dass sie ihre Gebäude nicht mehr nutzen. Ihre **Lebensqualität** ist dadurch zusätzlich **stark gemindert**.
- **Mitholzerinnen und Mitholzer, Personen auf Strasse und Schiene werden weiter der Gefahr und Unwägbarkeiten ausgesetzt. Diese Verantwortung ist nicht tragbar!**
- Das von den Munitionsrückständen ausgehende **Risiko kann nicht wie geplant ab Sommer 2023 gesenkt werden**. Die Bevölkerung sowie die Strasse und Bahn werden noch länger einem nicht tragbaren Risiko ausgesetzt.
- Die Bevölkerung wird einem zusätzlichen **Risiko durch die geforderten Sondiergrabungen** durch das Kommando KAMIR ausgesetzt.
- Auswirkungen auf die **Umwelt und die Tragweite, wenn ein solcher «Abfall» im Berg belassen wird**, werden nicht berücksichtigt, respektive es wird ein sehr hohes Risiko für die Zukunft belassen. Es wird das Risiko, dass auch künftig schädigende Wirkungen entfaltet werden können, wissentlich in Kauf genommen.

Wir ersuchen Sie, werte Damen und Herren der Sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrats, um **Anhörung unserer Delegation** an einem «runden Tisch» in Bern und um eine grundlegende Revision Ihres Entscheids.

Freundliche Grüsse
Verein IG Mitholz

Der Präsident



Karl Steiner

Die Sekretärin



Katharina Ryter


Gemeinde Kandergrund

Der Gemeindepräsident



Roman Lanz

Koord. ML Mitholz



Gabriela Schmid

Verein IG Mitholz
Uf Jenis 255, 3717 Blausee-Mitholz
info@ig-mitholz.ch

Gemeindeverwaltung Kandergrund
Innerkandergrund 89C, 3716 Kandergrund
roman.lanz@kandergrund.ch /
gabriela.schmid@kandergrund.ch

Kopie geht an:

- Präsident Sicherheitspolitische Kommission des Ständerats
- Kommissionssekretär Herr Pierre-Yves Breuleux
- Bundesrätin Viola Amherd, Vorsteherin VBS
- Regierungsrat des Kantons Bern
- An alle Mitglieder der Begleitgruppe Mitholz
- Projektleitung „Räumung ehemaliges Munitionslager Mitholz“ Raum und Umwelt VBS
- Gemeinderat Kandergrund
- Kommission Mitholz
- Verein IG Mitholz
- Projektleiter Ersatz Schiessanlagen Mitholz
- Alpines Museum der Schweiz, Ausstellung «Heimat. Auf Spurensuche in Mitholz»
- Medien: Berner Oberländer, Frutigländer, SRF TV M. Thomi (Langzeitbegleitung der Betroffenen)